

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	16.11.2011

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/1888/11) am 10.11.2011

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüpken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Buntrock, Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Eva Rösener, Herr Lars Schäfers, Herr Ralf Wagener,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe, Herr Andreas Zenz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger, Frau Sylvia Meyer, Herr Marcel Simon,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von DIE LINKE

Frau Monika Altmann,

von der WfW

Frau Kirsten Kroll,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Angela Priggert, Frau Maria Schürmann, Herr Manfred Todtenhausen,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Presse

Herr Goergens – WZ,

als Gast

Herr Froning – WSW.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Berichte und Mitteilungen

1. Sitzungstermine 2012
2. Fahrplanwechsel der WSW am 09.01.2012
- Mitteilung WSW
3. Verkehrssituation Kohlstraße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Frau Rösener meint, dass sich die Situation seit 2007 verändert habe und spricht sich für den Wiedereinbau der Querungshilfe aus.

4. Verkehrszeichen August-Jung-Weg
- Mitteilung R Straßen und Verkehr
5. Zebrastreifen Vogelsangstraße Höhe Florastraße
- Schreiben eines Bürgers

Frau Krieger fragt nach dem Sachstand.

Der **Bezirksbürgermeister** berichtet über einen gemeinsamen Ortstermin mit der Verwaltung. Die Einrichtung eines Zebrastreifens befürworte die Verwaltung nicht, weil dieser den Kindern eine trügerische Sicherheit vermittele. Zur Verbesserung der Situation solle das Tempo-50-Schild, das bereits hinter der Einmündung Florastraße zu sehen sei und die Autofahrer bereits dort zum schnelleren Fahren veranlasse, bis hinter die Bushaltestelle verlegt werden. Außerdem überlege man die Aufstellung transparenter Geschwindigkeitsanzeigen und ggf. die Aufstellung eines mobilen Blitzers.

6. Hardenbergstraße Einmündung zur Kohlstraße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
7. Ehemalige Zulassungsstelle Uellendahler Straße
- Bericht GMW

Frau Weilbrenner bittet die Verwaltung eindringlich, das Gelände in einem ordentlichen Zustand zu halten.

8. Kreuzung Nevigeser Straße/Am Jagdhaus/Am Elisabethheim
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr
9. Bauleitplanverfahren Nr. 1153 – Lübecker Straße
- Stellungnahme R Bauen und Wohnen

2

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. **Herr Schrahe** weist noch einmal auf den schlechten Zustand des Gebäudes der ehemaligen Schule Kohlstraße hin. Inzwischen werde dort auch Schutt abgeladen.
2. **Frau Kroll** berichtet, dass auf der Menzelstraße, die als Abkürzung von der Kruppstraße zum Bayer-Forschungszentrum benutzt werde, trotz Tempo 30 viel zu schnell gefahren werde. Sie bittet um die Aufstellung eines weiteren

Tempo-30-Schildes in Höhe der Lenbach-Treppe.

3. **Frau Rösener** möchte wissen, wann die Straßenbauarbeiten im Bereich des Berufskollegs Kohlstraße beendet werden.
4. **Frau Krieger** spricht ihre Anfrage zum Flächenverbrauch an und bittet um Beantwortung bis zur nächsten Sitzung.
5. **Herr Simon** weist auf seine Anfrage zum Wirtschafts- und Wohnstandort Uellendahler Straße hin und hofft ebenfalls auf Beantwortung der Fragen bis zur nächsten Sitzung.
6. **Herr Zenz** bittet, die noch vorgesehenen Arbeiten im Katernberger Schulweg im Bereich der Hausnummer 270 in der nächsten Sitzung vorzustellen. Den Anwohnern gehe es nicht um eventuelle Straßenbaubeiträge, sondern sie befürchteten bei einer zusätzlichen Versiegelung Schwierigkeiten mit der Entwässerung.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass eine Vorstellung in der Dezember-Sitzung erfolgen solle.

3 **Angelegenheiten des Jugendrates**

Die Mitglieder des Jugendrates fehlen entschuldigt.

4 **Temporäre Einrichtung von Einbahnstraßen im Winter** **Vorlage: VO/0827/11**

Herr Froning schildert die Situation in der Straße In den Birken und in der Vogelsangstraße aus Sicht des ÖPNV.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** sieht in den geplanten Maßnahmen durchaus eine Verbesserung für den Busverkehr, hält aber dagegen, dass die Parksituation in der Vogelsangstraße sowieso schon sehr angespannt und eine weitere – wenn auch zeitlich begrenzte – Wegnahme von Parkplätzen für die Anwohner kaum zumutbar sei.

Die **CDU-Fraktion** könnte beiden Vorschlägen zustimmen.

Frau Weilbrenner hat Probleme damit, dass dieses Haltverbot auch bei Nichtschneefall wirksam sein solle und fragt, ob dies nicht flexibler gehandhabt werden könne.

Auch die **SPD-Fraktion** spricht sich für eine flexiblere Handhabung aus. Der Zeitraum für die Haltverbote sei viel zu lang, man müsse sich auf Extremsituationen beschränken.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist hinsichtlich der Vogelsangstraße auf den Klinikbetrieb und den Schulweg für Schüler hin. Das müsse vorrangig beachtet werden. Allerdings biete diese Vorlage auch keine komplette Lösung des Problems an.

Auf Nachfrage von **Herrn Stv. Todtenhausen** erklärt **Herr Froning**, dass sich der vorgesehene Zeitraum 1.11. bis 28. bzw. 29.02. an die Erfahrungen der letzten Jahre anlehne.

Hinsichtlich einer flexibleren Handhabung weist er darauf hin, dass Haltverbotschilder mindesten drei Tage vor dem ersten Tag der Wirksamkeit aufgestellt werden müssen. Daher sei eine flexible Einrichtung von Haltverboten sehr

schwierig und seitens der WSW und der Stadt auch nicht zu leisten. Er sagt aber zu, mit einer Einrichtung solange zu warten, bis die Schneeverhältnisse ein Handeln unumgänglich machen würden.

Die anwesenden **Anwohner der Vogelsangstraße** sprechen sich vehement gegen diese Regelung aus. Die vorhandenen Parkplätze würden dringend benötigt, zumal auch die Regelung mit den Anwohnerparkplätzen längst nicht optimal und ihrer Ansicht nach verbesserungswürdig sei.

Sie schlagen vor, die weißen Geländer im Bereich des Krankenhauses zu entfernen, um dort Platz für Begegnungsverkehr zu schaffen. Die Fußgänger könnten dann die andere Straßenseite benutzen. Auch über eine Einbahnstraßenregelung müsse nachgedacht werden.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass man versuchen wolle, beiden Seiten – Anwohnern und ÖPNV-Benutzern – gerecht zu werden.

Die **CDU-Fraktion** schlägt nach dieser Diskussion eine Vertagung der Beschlussfassung auf die nächste Sitzung und die kurzfristige Durchführung einer Ortsbesichtigung an der Vogelsangstraße vor.

Die **anderen Fraktionen** schließen sich dem an.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.11.2011:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen und bis dahin eine Ortsbesichtigung unter Beteiligung von Verwaltung, WSW, Polizei und Anwohnern durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 5 **Einziehungsverfahren gem. § 7 Straßen- und Wegegesetz NW Horather Straße**
Vorlage: VO/0810/11

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.11.2011:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg beschließt, den Stichweg von der Horather Straße zu den Häusern 87, 89 und 89a, der sich im städtischen Eigentum befindet (Gemarkung Dönberg, Flur 1, Flurstück 360), dem öffentlichen Verkehr zu entziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 6 **Einrichten von Gehwegparken in der Lenbachstraße**
Vorlage: VO/0834/11

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.11.2011:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg beschließt die Einrichtung von Gehwegparken in der Lenbachstraße neben der Grundschule Kruppstraße gemäß vorliegendem Lageplan

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 **Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Pahlkestraße im Bereich der Haltestelle Henselweg**
Vorlage: VO/0811/11

Die BV stellt ihre Unzuständigkeit fest. Der westliche Teil der Pahlkestraße mit der Einmündung Henselweg liegt im Bereich der BV Elberfeld West.

8 **Freie Mittel**
- Antrag Diakonie

Herr Looft-Kaufmann – Diakonie – begründet den Antrag.

Der **Bezirksbürgermeister** erklärt, dass noch ca. 6.000 € zur Verfügung stehen würden. Es seien aber evtl. bis Dezember noch weitere Anträge zu erwarten.

Die **SPD-Fraktion** schlägt vor, 2.500 € zu bewilligen.

Frau Weilbrenner kann sich dem anschließen, möchte aber gerne einen evtl. Restbetrag ebenfalls der Diakonie für dieses Projekt zur Verfügung stellen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.11.2011:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Diakonie für das Projekt „Spielgerät Bewohnertreff Oase“ einen Betrag in Höhe von 2.500 € aus den freien Mitteln und sagt zu, einen sich im Dezember evtl. ergebenden Restbetrag dieser Mittel ebenfalls diesem Projekt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksbürgermeister

Erika Wawersig
Schriftführerin